

01/2026

AUFGEWECKT

DOBEL-JOURNAL



EVANGELISCHE
LUDWIG
HOFACKER
GEMEINDE
STUTTGART

INHALT

- | | | | |
|-----------|----------------------------------|-----------|-----------------------------|
| 3 | EDITORIAL | 12 | LUTHER UND BRENZ |
| 4 | KGR
AKTUELLES | 14 | JUGENDWERK
AKTUELLES |
| 6 | PASSIONSIBELTAGE | 16 | ALPHA-KURS
AB 15/04/2026 |
| 8 | FRÜHE PRÄGUNGEN
EHEPAAR KRINN | 18 | TERMINE |
| 10 | KONFIRMATION
10/05/2026 | 19 | IMPRESSUM |

Mein Zeit steht in Deinen Händen.
Psalm 31,16



Foto: Unsplash / Benjamin Voros

LIEBE GEMEINDEFREUNDE!

Eltern freuen sich, wenn sie im Erstklässlerzeugnis ihrer Tochter lesen: „Sie zeigt Freude und Interesse am Unterricht, ist eine aufgeweckte, eifrige Schülerin, ihre Leistungen sind gut.“ Und Mama und Papa hoffen, dass ihr Kind wach bleiben möge – ein Mensch, der leidenschaftlich leben und den Aufgaben des Lebens interessiert und engagiert sich stellen wird.

Ein „Erweckungsprediger“ war Ludwig Hofacker. Wer in der Leonhardskirche damals körperlich oder geistlich müde war, wurde wacherüttelt. Hofackers „Schrei für Jesus“ war ein Weckruf zum Gnadenvertrauen. Und zu neuer Lebensart: in Gottesrespekt und Nächstenliebe. Aufgeweckt wurden die Hörer, weil Hofacker nicht niederbrüllte, sondern lockend zum Heiland einlud, der sagt: „Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid ...“ (Matthäus 11)

Auch unsere Konfirmanden sind aufgeweckte junge Leute. Aufmerksam sind sie durch ihr Lernjahr gegangen. Gespannt haben sie beim Bibellesen nach der Wahrheit geforscht. Quirlig haben sie sich am Gemeindeleben beteiligt, im Praktikum, bei „Confis In Action“, im „JuBi“, in den Gottesdiensten. Wir freuen uns auf ihre Konfirmation im Mai – und wünschen ihnen, dass sie sensibel bleiben für weitere Lebensberufungen Gottes.

Aber auch der wachste Mensch wird müde – und einmal sterben müssen. Der Tod wird dann vielleicht sein wie eine Vollnarkose: mit einem Mal weg, Dunkelheit, Bewusstlosigkeit. Die Betäubung geht aber vorbei, und wir werden wieder wach, wenn eine Pflegekraft unseren Namen ruft. So stelle ich mir auch das Aufwachen aus dem Tod vor: Jesus Christus wird rufen. Wie er damals das 12-jährige Mädchen rief, das gestorben war: „Tali-ta kum! – Mädchen, steh auf!“ (Markus 5)

„Jesus lebt, mit ihm auch ich! Tod, wo sind nun deine Schrecken? Er, er lebt und wird auch mich von den Toten auferwecken. Er verklärt mich in sein Licht, dies ist meine Zuversicht.“ (Christian F. Gellert, s. Ev. Gesangbuch, Nr. 115.)

Mit Ostergrüßen

Ihr Pfarrer

Ulrich Schepman



DER NEUE KGR

DER NEUE KIRCHENGEMEINDERAT

DER KGR IST VERANTWORTLICH, DASS DAS WORT GOTTES VERKÜNDIGT UND DER DIENST DER LIEBE AN JEDERMANN GETAN WIRD. KGR UND PFARRER SIND VERPFLICHTET, BEI DER ERFÜLLUNG DIESER AUFGABE ZUM WOHL DER KIRCHENGEMEINDE UND DER LANDESKIRCHE ZUSAMMENZUWIRKEN UND DER GEMEINDE NACH DEM MASS IHRER GABEN UND KRÄFTE ZU DIENEN. (§ 16 KIRCHENGEMEINDEORDNUNG)

DIE NAMEN

Im Gottesdienst am 21.12.2025 sind als Gewählte in ihr KGR-Amt eingesetzt worden: Birgit Binanzer, Kersten Block, Klaus Daniels, Jochen Hufendiek, Bernhard Krinn, Katja Manz, Andreas Reppich, Ruben Steeb und Lisa Tomsy.

DIE ÄMTER

In den Sitzungen am 22.12.2025 und am 30.01.2026 hat der KGR durch Wahl den verschiedenen Ämtern folgende Personen zugeordnet:

Erster KGR-Vorsitz: Pfarrer/in.
Zweiter KGR-Vorsitz: Klaus Daniels.
Bauausschuss: Christoph Haase (Vorsitz), Klaus Daniels, Pfarrer/in, Assistenz der Gemeindeleitung.
Gesamt-KGR: Pfarrer/in (Vertreter: Bernhard Krinn), Klaus Daniels (Vertreter: Jochen Hufendiek).

Kirchenkreissynode: Klaus Daniels.
Kindergarten: Katja Manz.
Jugendarbeit: Ruben Steeb, Lisa Tomsy.
Junge Erwachsene-Arbeit: Kersten Block, Jochen Hufendiek, Katja Manz.
Seniorenarbeit: Andreas Reppich.
Ehrenamtliche Seelsorge: Katja Manz.
Missionare: Andreas Reppich.
Öffentlichkeitsarbeit / Digitales: Ruben Steeb, Lisa Tomsy.
LuHo-Connect-App: Ruben Steeb, Dr. Paul Martin Schäfer.
Beirat Diakoniestation: Bernhard Krinn, Pfarrer/in.
„Gemeinsam für Stuttgart“: Kersten Block, Klaus Daniels.
Ostergarten e. V.: Friedhelm Diehl.
Kirchenmusikausschuss Gesamtkirchengemeinde: Heike Schmidt.

KIRCHENGEMEINDERAT

CHARAKTER UND KURS DER „LUHO“

Einmütig sehen wir uns verpflichtet, demütig den bisherigen Charakter unserer Gemeinde weiterzupflegen und den bisherigen Kurs unseres „LuHo“-Schiffes zu halten.

Aussagekräftig für Charakter und Kurs unserer Gemeinde ist unser Signet:



Ein Dach, das offen ist: für Wort und Geist des Himmlischen Vaters. Wände, die an die schützenden Hände Gottes erinnern. In der Mitte das Gnadenzeichen des Christus-Kreuzes. Hierher sollen Menschen aller Generationen und verschiedenster Herkunft gerufen werden. In eine vitale Gemeinschaft. Hier sollen sie ermutigt werden, immer wieder mit Elan als „Salz“ und „Licht“ hinauszugehen: in eine gnadensehnsüchtige und hilfsbedürftige Welt.

Aussagekräftig für Charakter und Kurs unserer Gemeinde ist auch unsere Leitparole:

„HIMMEL! HEIMAT! HINGABE!“

Hier sollen Menschen, mitten in der Zeit, Gottes Ewigkeit erleben. Und Integration in Gottes Familie erfahren. Und begabt und leidenschaftlich Verantwortung übernehmen können in Aufgaben, die Gott für sie vorbereitet hat.

Wir wissen: Ohne Bibel-Orientierung und Jesus-Abhängigkeit fielen wir ins Bodenlose. Kirche ohne Heilige Schrift und ohne den Christus wäre nicht mehr Kirche = „Kyriake“ = dem „Kyrios“, dem Herrn zugehörig. Sondern der Welt und deren Mächten haltlos ausgeliefert. Und also nicht mehr fähig, anziehende Kontrastgemeinschaft zu sein.

Wir wollen nach Kräften beitragen, dass in unserer Landeskirche das reformatorische Anliegen der „Pia Desideria“ Philipp Jacob Speners aus dem 17. Jahrhundert auch im 21. Jahrhundert brennend präsent ist. Spener nannte darin als belebende Kirchen-Bausteine u. a.: öffentliche fortlaufende Bibellesungen (lectio continua) und Treffen zur gemeinsamen Auslegung von Bibeltexten; praxis pietatis, also Hören – UND Tun, Wissen – UND Helfen; Übung des geistlichen Priestertums, Bevollmächtigung des Ehrenamts.

Wir wollen als landeskirchliche Gemeinde Kurs halten: in geschwisterlicher Verbundenheit mit den landeskirchlichen Gemeinden in Stadt und Land UND in ökumenischem Kontakt mit nicht-landeskirchlichen Gemeinden, die zur Evangelischen Allianz und zur Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen gehören.

Wir wollen himmelsfokussiert UND bodenständig bleiben. Beide sind wichtig: „Zinzendorf“ UND „Bengel“! Beides ist wichtig: Festliche Christusfreude UND nüchterne Arbeits- und Leidensbereitschaft (ähnlich auch die Navigationsbestimmungen für die Gemeinden in den neutestamentlichen Briefen)!

Pfarrer Ulrich Scheffbuch

Foto: privat

KGR

PASSIONSBIBELTAGE OSTERN 2026

EINE GOTTESKRAFT, DIE RETTET

DER BRIEF NACH ROM - AUCH EIN BRIEF NACH STUTTGART

Die Passionsvorträge 2026 haben herausragende Sätze des biblischen Römerbriefs zum Thema. Treffpunkt ist die Ludwig-Hofacker-Kirche, Dobelstraße 12. Folgendes Programm haben wir für Sie vorbereitet:

PROGRAMM:



DIENSTAG, 31. MÄRZ

Referent: Pastor Andreas Schäfer,
Langensteinbacher Höhe, Karlsbad, Vorstandsvorsitzender

17.30 Uhr

Begegnung bei Brezeln, Tee und Kaffee in der Kirche

18.00 Uhr

Römer 5,1-11 – Friede mit Gott

"Da wir nun gerecht geworden sind durch den Glauben, haben wir Frieden mit Gott durch unsern Herrn Jesus Christus. Durch ihn haben wir auch den Zugang im Glauben zu dieser Gnade, in der wir stehen, und rühmen uns der Hoffnung auf die Herrlichkeit, die Gott geben wird ..."

19.15 Uhr

Passionsandacht (Pfarrer Scheffbuch)



MITTWOCH, 01. APRIL

Referent: Prof. Dr. Roland Deines,
Biblische Theologie und Antikes Judentum, Internationale Hochschule Liebenzell und Professor emeritus, Universität Nottingham

17.30 Uhr

Begegnung bei Brezeln, Tee und Kaffee in der Kirche

18.00 Uhr

Römer 8, 31-39 – Gewissheit im Leiden

"Ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch irgendeine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn."

19.15 Uhr

Passionsandacht (Pfarrer Scheffbuch)



GRÜNDONNERSTAG, 02. APRIL

Referent: Stefan Kiene,
Klostermühle Fackelträger, Obernhof, ehemaliger Leiter

17.30 Uhr

Begegnung bei Brezeln, Tee und Kaffee in der Kirche

18.00 Uhr

Römer 12, 9-21: Leben der Gemeinde

"Die Liebe sei ohne Falsch. Hasst das Böse, hängt dem Guten an. Die brüderliche Liebe untereinander sei herzlich. Einer komme dem andern mit Ehrerbietung zuvor. Seid nicht träge in dem, was ihr tun sollt. Seid brennend im Geist. Dient dem Herrn. Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet."

19.15 Uhr

Abendmahlsfeier in der Kirche (Pfarrer Scheffbuch)

**HERZLICHE
EINLADUNG!**

Fotos: privat

Weitere Feiertage:

Karfreitag, 03. April 2026:

Gottesdienst (nur!) um 10.00 Uhr mit Abendmahl
Worship um 17.00 Uhr

Ostersonntag, 05. April 2026:

Gottesdienst (nur!) um 10.00 Uhr

Ostermontag, 06. April 2026:

Gottesdienst (nur!) um 10.00 Uhr

EHEPAAR KRINN ERZÄHLT

Foto: Pixabay / guschnz6

FRÜHE PRÄGUNGEN

FRÜHE PRÄGUNGEN – KONFIRMATION – CHRISTWERDEN UND -BLEIBEN

LUDWIG UND HEILWIG KRINN ZU MEILENSTEINEN IHRES LEBENS

HEILWIG KRINN

Meine früheste unbewusste Prägung war im Alter von 1 Jahr, als meine Familie 1944 aus politischen Gründen aus dem geliebten Elsass nach Württemberg fliehen musste. Eine entfernt verwandte Familie nahm unsere 6-köpfige Familie auf, nicht eben begeistert, aber doch christlich gesinnt. Trotz großer Armut sehe ich diese Jahre von einem Glanz umgeben. Auf einem Bild sitze ich am Weihnachtsabend vor einem Kaufladen, den mein Vater selbst gebastelt hatte. Und ich erinnere mich an das Glück, als meine Mutter mir Schuhe kaufen konnte und ich sie am Abend mit ins Bett nahm.

Nach dem Krieg besuchte uns regelmäßig Vaters Mutter, unsere „Omama“. So auch am 16.03.1958, am Vorabend ihres 90. Geburtstags und meiner Konfirmation. Jener Abend war geprägt von ihrer lebhaften Art. Am nächsten Morgen wunderte ich mich, dass die Großmutter zu müde für den Kirchgang sei. Nach dem Gottesdienst erfuhr ich dann, dass „Omama“ in der Nacht an einem schweren Schlaganfall gestorben war. Eine der wenigen

Gäste war meine geliebte Patentante Martha, die entfernte Verwandte, deren Familie uns damals in ihr Haus aufgenommen hatte. Über meinen Konfirmationspruch wunderte ich mich: „Wachset aber in der Gnade und Erkenntnis unseres Herrn und Heilandes Jesus Christus!“ (2. Petrus 3,18) Viele Jahre verstand ich ihn nicht. Ich war doch o.k.! Heute freue ich mich, dass ich jeden Tag zu ihm hin wachsen darf in Gnade und Erkenntnis.

Wir wurden unabhängig voneinander in die Jugendgruppe „Offener Abend“ eingeladen. Das war die gewinnbringendste Einladung, die ich je erlebt habe. Der Gewinn hält bis heute an, und so wird es bis zu unserem Lebensende sein.

Ein Wort, das mich in jener Zeit und bis heute begleitet, ist: „So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern ewiges Leben haben.“ (Johannes 3,16). Es wurde mir klar, dass auch ich damit gemeint bin.

LUDWIG KRINN

Mein Elternhaus war geprägt von der Liebe zur Natur, von einem freien Geist und von befreundeten Wanderfamilien; meine Frau gehörte dazu. Aber erst in der christlichen Jugendgruppe „Offener Abend“ in Stuttgart lernten wir einander richtig kennen – und bis heute schätzen und lieben.

Ein sehr grundsätzliches, seelsorgerliches Gespräch führte mich mit 19 Jahren zu dem klaren Entschluss, Jesus Christus nachzufolgen. Mit heute 83 Jahren warte ich getrost auf den Heimgang zu meinem Herrn und Meister Jesus Christus.

1945 bekam ich mit 3 Jahren mit, dass ein amerikanischer Jeep versehentlich meine etwas ältere Schwester angefahren hatte. Die Soldaten brachten sie samt Mutter zum Arzt. Am nächsten Tag kamen sie mit kleinen Geschenken wieder. Als sie erfuhren, dass das Kind überlebt hätte, weinte einer der beiden, ein Schwarzer, vor Freude. Für mich wurde es eine wichtige Erinnerung, denn ich war sehr „deutsch“ erzogen worden.

Eine gute Kindheit erlebte ich im christlich geprägten Denkendorf in einem Bauernhaus. Die Kühe unterm Wohnzimmer verströmten behaglichen Wärme-Duft. Es gab ausreichend zu essen, aber wir mussten kräftig mithelfen. So war ich auch bis zu meiner Maurerlehre gerne Hühnerwart.

Sehr positive Erinnerungen habe ich an die pietistisch geprägten, freundlichen und hilfsbereiten Verwandten, Pfarrer und Jugendleiter. Mein unvergessener Kindergottesdienstshelfer war Mitglied der Michael Hahn'schen



Gemeinschaft. Mein Konfirmations-Pfarrer aus der Altpietistischen Gemeinschaft fragte als einziger Mensch mich als etwa 14-Jährigen einmal, wie es mir gehe. Ich spürte damals, dass er es nicht formal, sondern persönlich meinte.

Ich hatte eine prima Mutter. Mein Vater war zwar gradlinig, hilfsbereit und gesellig, aber aus meiner Sicht einfach zu streng. Nach meiner Erinnerung hat er mich nie gelobt, immer nur gefordert. Als längst Erwachsener habe ich bei zwei christlichen Seelsorgern alles mit Hilfe von Jesus bereinigt. Bis heute bin ich mit ihm – postum – versöhnt.

Heilwig und Ludwig Krinn

Foto: privat

KONFIRMATION 10. MAI 2026



Foto: Pixabay / Angl

Am Sonntag, 10. Mai 2026, werden 17 aufgeweckte Mädchen und Jungen unserer Gemeinde in den beiden Konfirmations-Gottesdiensten um 9.30 Uhr und um 11.00 Uhr in der Ludwig-Hofacker-Kirche über das Gottvertrauen sprechen - und dem Himmlischen Vater versprechen: „Ich sage ‚Ja‘ zu dir, denn du sagst dein ‚Ja‘ zu mir!“

Die ganze Gemeinde freut sich mit, ist gespannt auf die in den Festgottesdiensten zugesprochenen Segensworte fürs Leben, gratuliert herzlich – und will die jungen Menschen weiterhin begleiten und unterstützen, auch in ihrer Fürbitte.

UNSERE KONFIRMANDEN:



PAUL ALBRECHT



JONATHAN BAUER



NICO BEITZ



JULIUS FRITZ



PAUL HASSE



LENA HETTINGER



PAUL HETTINGER



TINO HUFENDIEK



ANNA KEEFER



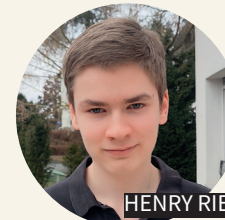
AMELIE KIENZ



JULIA LOTTER



ANNIKA LUTZ



HENRY RIEGER



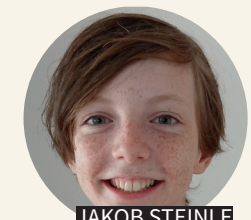
LARA SARKEZI-SELSKY



BASTIAN SCHEUFELN



MARLENE SCHMALZRIEDT



JAKOB STEINLE

Für den nächsten Konfirmanden-Jahrgang 2026/2027 ist bitte zu beachten:

Anmeldung: Im Gemeindebüro bei Evelyn Block: Telefon: 0711 246705; E-Mail: buero@luho.de.

Beginn des Unterrichts: Mittwoch, 10.06.2026, 15.15 Uhr, Gemeindehaus, UG, Dobelstraße 10.

Freizeit: 24.06. - 28.06.2026 auf dem Bodenseehof.

Übergabe der Bibeln: Sonntag, 12.07.2026, im Sommer-Gemeindefest-Gottesdienst um 10.00 Uhr.

Konfirmation: Sonntag „Rogate“, 02.05.2027.



NICHT FÜR DIE KONFIRMATION, SONDERN FÜRS LEBEN LERNEN WIR

DIE KONFIRMATION IN DER EVANGELISCHEN KIRCHE GIBT ES SEIT DER REFORMATION. POINTIERTE LERNTEXTE MIT KOMPRIMIERTEN BIBELINHALTEN BRACHTE NICHT NUR MARTIN LUTHER ZU PAPIER. SONDERN AUCH DER WÜRTTEMBERGISCHE REFORMATOR JOHANNES BRENZ. DER MIX DER TEXTE DER BEIDEN HAT UNSER LANDESKIRCHLICHES LERNEN BIS HEUTE GEPRÄGT! HIER WENIGE AUSZÜGE – IN EINFACHERER SPRACHE:

DIE TAUFE

In der Taufe bezeugt Gott durch Jesus samt dem Heiligen Geist: Er ist dem Getauften liebevoll zugewandt. Verzeiht ihm alle Sünden. Ganz aus Gnade. Wegen des Christus. Bestätigt dem Getauften Gotteskindschaft und Himmelserbschaft.

GLAUBEN=

DEM HIMMLISCHEN VATER DANKEN
UND DIENEN

Ich glaube, dass Gott auch mich geschaffen hat. Ich weiß, was er mir gegeben hat: Leib und Seele. Vernunft und Sinne: Sehen, Hören, Riechen, Schmecken, Tasten. Kleidung und Nahrung. Familie und Wohnung. Gaben und Aufgaben. Ausbildung und Beruf. Großzügige

Versorgung jeden Tag und Bewahrung in Gefahr. Was Gott alles tut! Nicht weil ich's verdient hätte, sondern weil er gütig ist. Deshalb will ich ihm danken, ihn loben, auf ihn hören, ihm dienen!

GLAUBEN=

DURCH JESUS ERLÖST LEBEN UND IN
GEMEINDE UND WELT WIRKEN

Ich glaube, dass Jesus Christus ganz zu Gott – und ganz zu uns Menschen gehört. Und dass ich ihm gehöre. Ich nehme seinen Zuspruch und Anspruch ernst. Denn er hat mich – einst verurteilten und verlorenen Menschen – erlöst: von Sünden, Tod und der Gewalt des Bösen. Er hat das Lösegeld gezahlt – nicht Gold

oder Geld, sondern sein Leben. Sein unschuldiges Sterben hat mich auf seine Seite gebracht. Und er – als der von Gott Auferweckte – gibt mir Kraft zum neuen Weg, in seinem Einflussbereich.

GLAUBEN=

DURCH DEN GEIST ZUVERSICHT BEHALTEN
GEGEN ALLEN ZWEIFEL

Ich glaube, dass ich nicht aus eigener Vernunft und Kraft Jesus Christus nahekommen und vertrauen kann. Sondern der Heilige Geist hat mich durch das Evangelium berufen, mit seinen Gaben erleuchtet, im Glauben erhalten. Es ist bei mir wie bei allen Christen. Der Geist beruft, sammelt, erleuchtet sie und erhält ihre Christus-Zuversicht. Der Geist überzeugt uns von Schuldvergebung, Totenauferweckung und ewigem Leben in Jesus Christus.

DIE ZEHN WÖRTE –

WEGWEISER ZUM LEBEN

Wir sollen Gott über alle Dinge ernst nehmen, lieben und vertrauen.

Wir sollen Gott ernstnehmen und lieben, dass wir ...

... seine heilige Lebendigkeit realisieren. Und die Würde des mit uns lebenden Menschen achten. Statt Gott und den Nächsten zu reduzieren auf ein Bild. Statt eine Beurteilung vorzunehmen aufgrund eines Vorurteils, einer Einbildung.

... seinen Namen in allen Nöten anrufen. Statt unter Nennung seines Namens zu fluchen, zu schwören oder zu lügen.

... sonntags gespannt den Gottesdienst mit Gemeinschaft und Bibelauslegung erwarten. Statt egoistisch, hochmütig, gelangweilt die kirchliche Community zu meiden.

... Eltern und Vorgesetzten Respekt erweisen und sie unterstützen. Statt sie zu missachten, zu degradieren, ihre Autorität zu untergraben.

... Mitmenschen beistehen in allen Nöten. Statt darauf aus zu sein, ihnen Schaden und

LUTHER UND BRENZ



REFORMATIONSDENKMAL BEI DER
HOSPITALKIRCHE, STUTTGART

Leid zuzufügen.

... in der Ehe liebevoll einander Respekt erweisen. Statt einander kleinzumachen. Oder gar fremdzugehen – und schließlich ganz voneinander wegzulaufen.

... den Besitz unserer Mitmenschen bewahren helfen. Statt deren Geld oder Gut widerrechtlich an uns bringen zu wollen.

... Menschen entschuldigen, Gutes von ihnen reden, alles zum Besten kehren. Statt sie zu belügen, zu verraten, Unwahres über sie zu verbreiten und ihren Ruf zu verderben.

... unseren Mitmenschen deren Familie und Besitz und Status gönnen und behalten helfen. Statt zum Beispiel deren Ehegefährten oder Mitarbeiter auszuspannen, abzuwerben, abspenstig zu machen.

DAS ABENDMAHL

Im Abendmahl erleben wir beim Genuss von Brot und Wein immer neu den Zuspruch der einmaligen Taufe: dass wir Kinder Gottes sind und definitiv Verzeihung der Sünden und ein ewiges Leben haben.

Ulrich Scheffbuch.



Allgemeine Anliegen und Leitung: Ruben Steeb, Lukas Eißler, Stefan Butterstein. Buchhaltung: Lisa Tomschy.

INVESTITION IN DIE NÄCHSTE GENERATION

Ein besonderes Highlight ist unser neues Trainee-Programm, das von Josua Bugelnig zum Sommer gestartet wird. Zusätzlich zu unserem monatlichen Mitarbeiterkreis (einem Jüngerschaftskurs zur geistlichen Vertiefung) bieten wir 15-Jährigen ein Vorbereitungsjahr an. So werden sie optimal „onboarded“, bevor sie mit 16 Jahren als vollwertige Mitarbeiter einsteigen können.

Wir danken Ihnen von Herzen für alle Gebete und die vielfältige Unterstützung unserer Arbeit. Es ist ein Privileg zu sehen, wie Gott unter den jungen Menschen wirkt!

Herzlich verbunden grüßen als JW-Leitung Ruben Steeb, Stefan Butterstein, Lukas Eißler – sowie der JW-Leitungskreis: Jessica Schmidt, Lea Rebafka, Ben Haase, Samuel Buschhaus, Josua Bugelnig und Lisa Tomschy.



Ruben Steeb



Stefan Butterstein



Lukas Eißler

Fotos: privat

werden wir rechtzeitig und umfassend informieren. Dankbar sind wir auch für die Unterstützung der Gemeinde bei diesem Schritt.

JUGENDREFERENTIN JUDITH BRAUN



Wir freuen uns sehr über die Wiederaufnahme der Arbeit von Judith Braun, die mit einem 30%-Deputat ihren Fokus ganz auf die Seelsorge legt. Sie ist die direkte Ansprechpartnerin für persönliche Anliegen und geistliche Begleitung der Mitarbeiter und Teilnehmer in der Jugendarbeit.

GEMEINSAM VERANTWORTUNG TRAGEN

Für alle organisatorischen und fachlichen Fragen haben wir unser Leitungsteam in verschiedene Bereichsleitungen gegliedert



– hier die Kontaktleute: Jugend (YoungLife): Ben Haase, Samuel Buschhaus. Kinder (Jung-schar & Co.): Lea Rebafka, Jessica Schmidt. Junge Mitarbeiter: Josua Bugelnig.



VON GIPFELERLEBNISSEN UND NEUEN WEGEN

AKTUELLES AUS DEM JUGENDWERK

Liebe Gemeinde, liebe Freunde der Jugendarbeit!

„Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.“ Psalm 121 begleitete uns praktisch und hautnah während unserer diesjährigen Skifreizeit. Dankbar blicken wir zurück auf Gottes Bewahrung. 60 cm Neuschnee, Lawinenwarnstufe 5 und zeitweise komplett gesperrte Lifte sowie einige Krankheitsfälle wirbelten unsere Pläne ordentlich durcheinander. Doch genau dadurch wuchs die Gemeinschaft besonders stark zusammen. Statt Piste gab es „Deep Talk“-Workshops, Gebetsgemeinschaften und kreative Spiele im Haus. Wir sind überwältigt, dass wir ohne schwere Verletzungen oder Krankenhausbesuche heimkehren durften und viele Jugendliche unter dem Motto „Refocus“ neue Impulse für ihren Glauben mitgenommen haben. Ein riesiges Danke an das Küchen- und Mitarbeiter-team, das in der Extremsituation so flexibel und motiviert reagiert hat!

WACHSTUM UND VERTIEFUNG IM "JUBI"

Wir freuen uns über das stetige Wachstum in unserer Kinder- und Jugendarbeit. Besonders unser Freitagabend, der Jugend-Bibelkreis (Jubi), hat eine wertvolle Erweiterung erfahren: Die neue Hauskreisarbeit ist erfolgreich gestartet. Hier haben die jungen Leute nun noch bessere Möglichkeiten, die Themen aus den Predigten im kleineren Rahmen zu besprechen. Das Ziel: gemeinsam lernen, den Glauben im Alltag authentisch zu leben und zu teilen.

AUF DEM WEG ZUM NEUEN VEREIN

Wir befinden uns in der finalen Phase der Ausarbeitung unserer neuen Satzung. Geplant ist, zum Sommer dieses Jahres offiziell als neuer Verein auf Basis einer „CVJM“ (=Christlicher Verein Junger Menschen)-Satzung an den Start zu gehen. Wir sind überzeugt, dass wir damit ein stabiles Fundament für die Zukunft unserer Jugendarbeit legen. Über Details

WORAN GLAUBST DU?

STELL DIR VOR, WIR WÜRDEN UNS GEMEINSAM DIE GROSSEN FRAGEN DES LEBENS STELLEN: WARUM BIN ICH HIER? WAS IST DER ZWECK MEINES LEBENS? GIBT ES EINEN GOTT? WAS BEDEUTET ES, EIN CHRIST ZU SEIN? WO FINDE ICH MEINEN PLATZ IN DIESER WELT?

Diese Fragen sind tiefgründig und oft nicht einfach zu beantworten, aber sie berühren uns irgendwann alle. Sie drehen sich um zentrale Themen wie Hoffnung, Sinn, Bedeutung und Liebe. Der Alpha-Kurs umfasst zehn Abende und ein gemeinsames Alpha-Wochenende. In einer offenen und entspannten Atmosphäre wollen wir zusammen die kleinen und großen Fragen des Lebens erkunden. Weltweit haben bereits über 24 Millionen Menschen aus rund 170 Ländern an Alpha teilgenommen – und nun holen wir den Kurs zum zweiten Mal in die LuHo. Alpha bringt Menschen miteinander ins Gespräch und schafft einen Raum, in dem wir den christlichen Glauben neu entdecken oder vertiefen können.

WANN?

Der Alpha-Kurs beginnt am Mittwoch, 15.04.26 und endet am 15.07.26. In den Pfingstferien (27.05. & 03.06.26) findet KEIN Alpha-Kurs statt. Das Alpha-Wochenende ist am 20./21.06.26.

Wir treffen einander mittwochs von 19:00 bis 21:15 Uhr. Den Abend starten wir mit einem gemeinsamen Essen – willkommen bist du bereits ab 18:45 Uhr. So kannst du entspannt ankommen, und wir haben Zeit, einander besser kennenzulernen.

WO?

Im LuHo-Gemeindehaus, Dobelstraße 10, 70184 Stuttgart. Kommt doch an den ersten beiden Abenden (15.04. und/oder 22.04.) einfach mal vorbei, schnuppert rein und entscheidet, ob Alpha euch anspricht.

KOSTEN?

Die Teilnahme ist keineswegs umsonst, aber für Gäste völlig kostenlos.

ANMELDUNG?

Bitte meldet euch an – entweder per E-Mail an alpha@luho.de oder im LuHo-Gemeindebüro (E-Mail: buer@luho.de oder Tel: 0711 - 24 67 05).



Q&A

FÜR WEN IST DER ALPHA-KURS GEDACHT?

Für alle, die sich für die großen Fragen des Lebens interessieren! Unsere Türen stehen offen, egal, ob ihr auf Sinnsuche seid, skeptisch oder einfach neugierig! Menschen mit kritischer Haltung zur Kirche sind ebenso herzlich eingeladen wie alle, die ihren christlichen Glauben auffrischen oder vertiefen möchten. Es sind keine Vorkenntnisse nötig, und eure Konfession spielt keine Rolle. Lasst uns gemeinsam zu neuen Abenteuern im Glauben aufbrechen! Mehr Infos gibt's auf www.luhode.de.

ICH KANN NICHT JEDESMAL TEILNEHMEN. KANN ICH TROTZDEM DABEI SEIN?

Ja, das ist möglich. Es wäre ideal, wenn ihr an allen Abenden und am Alpha-Wochenende teilnehmen könnt, aber wir verstehen, dass manchmal etwas dazwischenkommen kann.

AN WEN KANN ICH MICH BEI FRAGEN WENDEN?

Wenn ihr weitere Fragen – oder Interesse an einer Mitarbeit habt, kontaktiert uns: alpha@luho.de. Oder sprecht einfach Matthias Kümmel oder Kersten Block an.

JEDER ALPHA-ABEND BESTEHT AUS DREI ELEMENTEN:

1 ANKOMMEN UND GEMEINSAM ESSEN

Ein leckeres Essen bildet den Auftakt – die beste Art, um anzukommen, einander zu begegnen, zu connecten und einander kennenzulernen.



2 IMPULS

Die Impulse zu grundlegenden Fragen des Glaubens sind so gestaltet, dass sie angeregte Gespräche auslösen. Jeder Impuls dauert ca. 30 Minuten und wird entweder als Live-Vortrag präsentiert oder als Videoclip gezeigt.



3 GESPRÄCHSZEIT

Wahrscheinlich der wichtigste Teil bei Alpha. Hier kann es richtig persönlich werden! In kleinen Gruppen sprechen wir über die großen Themen des Lebens. In einer Atmosphäre von Respekt und Offenheit teilen wir Gedanken, Zweifel und Fragen. Niemand ist gezwungen, etwas zu sagen, und es gibt keine falschen Fragen.



HERZLICHE EINLADUNG!

Wir freuen uns, euch kennenzulernen und mit euch gemeinsam diesen Alpha-Weg zu gehen.

Kersten Block und Matthias Kümmel mit Team

TERMINE - 2026

Arbeits-Aktionen in unserem Dobelgarten (DoGa)

Wir freuen uns über Mithilfe, Treffpunkt jeweils um 10 Uhr im DoGa:

Samstag, 14. März 2026

Samstag, 18. April 2026

Samstag, 09. Mai 2026

Samstag, 20. Juni 2026

Samstag, 25. Juli 2026

Samstag, 19. September 2026

Samstag, 17. Oktober 2026

Ostergarten Stuttgart: 16.3. - 7.4.2026

Masurenstraße 31, 70374 Stuttgart. Tickets unter www.ostergarten-stuttgart.de

OSTERGARTEN STUTTART

16.3. – 7.4.2026



Mittagstisch

Um 13:00 Uhr an folgenden Freitagen: 17. April | 8. Mai | 12. Juni | 10. Juli

Team-Abende

Unsere nächsten Besprechungs- und Ermutigungsabende für alle, die in der Gemeinde an irgendeinem Platz mitarbeiten, finden im Gemeindehaus um 20 Uhr statt am Montag, 06.07.2026, und am Montag, 09.11.2026.

Stuttgarter Coworkers-Konferenz für Weltmission am 14. Mai 2026

Sonntags-Gemeindemittagessen in der „LuHo“

15. März 2026, 12. Juli 2026 (Sommerfest), 04. Oktober 2026 (Erntedankfest) – jeweils nach dem Gottesdienst.

Christustag am Samstag, 03. Oktober 2026

In Stuttgart: in der Ludwig-Hofacker-Kiche.

„LuHo“-Herbst-Gemeindefreizeit in Frießheim

09. – 11. Oktober 2026 im Freizeitheim des Christusbunds.

BITTE
VORMERKEN



IMPRESSUM

Evangelische Ludwig-Hofacker-Kirchengemeinde www.luho.de

Die Evangelische Ludwig-Hofacker-Kirchengemeinde Stuttgart ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Gesamtverantwortung (vertretungsberechtigt im Sinne des Digitale-Dienste-Gesetzes (DDG) und des Medienstaatsvertrages (MStV) und inhaltliche Verantwortung gem. § 18, Abs. 2 MStV): Pfarrer und 1. KGR-Vorsitzender Ulrich Scheffbuch.

Pfarrer

Ulrich Scheffbuch, Stützenburgstraße 13
70182 Stuttgart, Tel.: 0711 241137
e-mail: ulrich.scheffbuch@elkw.de

Zweiter Vorsitzender des Kirchengemeinderats

Klaus Daniels, Tel. 0711 244606

Gemeindebüro

Evelyn Block, Dobelstraße 14, 70184 Stuttgart
Mo, Mi, Fr 9-12 Uhr, Tel.: 0711 246705
e-mail: buero@luho.de

Mesner und Hausmeister

Nizar Hadaya, Tel.: 01523 3860645
e-mail: hadayanizar@yahoo.de

Organist

Alexander Schön, Tel. 0176 55 46 78 95
e-mail: mail@alexander-schoen.com

Unser Spendenkonto

Ev. Kirchengemeinde Ludwig-Hofacker Kirche Stgt
Volksbank Stuttgart
IBAN: DE37 6009 0100 0088 1760 10
BIC: VOBAD33333
verantwortlich: Heike Schmidt, Tel.: 07157 533040
e-mail: hausverwaltung@schmidt-steinbronn.de

Kindergarten

Dobelstraße 10, 70184 Stuttgart
Leiterin: Isabell Riegraf, Tel.: 0711 242759
e-mail: kindergarten@luho.de

Ev. Jugendwerk Ludwig-Hofacker

Leiter: Ruben Steeb, Tel.: 0157 35645881
www.jugendwerk.luho.de
Konto Jugendwerk: BW-Bank Stuttgart
IBAN: DE41 6005 0101 0002 1793 93
BIC: SOLADEST

Jugendreferentin

Judith Braun

Diakoniestation

Mitte-Süd, Tübinger Straße 84, 70178 Stuttgart
Tel.: 0711 55 03 85 360

Redaktion

Evelyn Block, Simone Hufendiek,
Ulrich Scheffbuch

Satz

Simone Hufendiek

Fotos

Titelseite: Unsplash / Toa Heftiba
Rückseite: Pixabay / Felix Mittermeier

Informationen gemäß § 36 Verbraucherstreitbeteiligungsgesetz:
Die Evangelische Ludwig-Hofacker-Kirchengemeinde Stuttgart
ist zur Teilnahme an einem Streitbeteiligungsverfahren vor einer
Verbraucherschlichtungsstelle weder bereit noch verpflichtet.

Veranstaltungen des Ev. Kirchenkreises Stuttgart



HERR, deine Güte reicht,
so weit der Himmel ist,
und deine Wahrheit, so
weit die Wolken gehen.

PSALM 36,6

